

Book
REBELS



75



HEERDINNEN

aus der

Literatur

Illustriert von
Felicitas Horstschäfer



Leseprobe

Das Buch

Diese Frauen- und Mädchenfiguren aus der Literatur sind wahre Rebellinnen.

Sie sind stark, beweisen Mut und gehen ihre eigenen Wege. Sie stehen zu ihren Schwächen, müssen gegen Rückschläge kämpfen und lassen sich dennoch nicht unterkriegen. Ihre Geschichten kann man in Büchern nachlesen. In einzigartigen Porträts werden diese literarischen Heldinnen vorgestellt: Von Iphigenie über Alice, Heidi und Pippi bis hin zu Katniss und Starr versammelt dieses Buch 75 außergewöhnliche Mädchen und Frauen aus unterschiedlichen Epochen und Kulturen. Eine inspirierende Lektüre zum Entdecken und Schmökern, eindrucksvoll illustriert von Felicitas Horstschäfer.

Die Herausgeberin und die Illustratorin

Annette Pehnt, 1967 geboren, lebt mit ihrer Familie in Freiburg. Sie erhielt bereits zahlreiche literarische Auszeichnungen. Seit 2018 leitet sie das Literaturinstitut der Universität Hildesheim. *Book Rebels – 75 Heldinnen aus der Literatur* entstand in Zusammenarbeit mit 32 Studierenden.

Felicitas Horstschäfer, 1983 geboren, arbeitet als Designerin im Bereich Cover, Illustration und Buchkonzept in Berlin. Mit *Young Rebels – 25 Jugendliche, die die Welt verändern* (Text: Benjamin und Christine Knödler) illustrierte sie 2020 ihr erstes Buch für Hanser.

Annette Pehnt. *Book Rebels – 75 Heldinnen aus der Literatur*

Illustriert von Felicitas Horstschäfer

192 Seiten. Durchgehend farbig illustriert

Farbiges Vorsatzpapier. Gebunden. Auch als E-Book erhältlich

Erscheint am 25. Oktober 2021

hanser-literaturverlage.de

© Umschlag: Felicitas Horstschäfer, Berlin

HANSER

Inhalt

Vorwort 9

A | Letztendlich sind wir dem Universum egal 12

Alaska Young | Eine wie Alaska 14

Alice | Alice im Wunderland 16

Allerleirauh 18

Ann Morrison | Der rote Seidenschal 20

Anna | Als Hitler das rosa Kaninchen stahl 22

Anna Fitzgerald | Beim Leben meiner Schwester 24

Anne Shirley | Anne auf Green Gables 26

Antigone 28

Celaena Sardothien | Throne of Glass 30

Celie | Die Farbe Lila 32

Coraline 34

Die kleine Hexe 36

Doris | Das kunstseidene Mädchen 38

Dorothy | Der Zauberer von Oz 40

Effi Briest 42

Elizabeth Bennet | Stolz und Vorurteil 44

Friederike | Die feuerrote Friederike 46

Gerda | Die Schneekönigin 48

Heidi 50

Holly Golightly | Frühstück bei Tiffany 52

Ilse Mackett | Der Trotzkopf 54

Iphigenie | Iphigenie auf Tauris 56

Isa Schmidt | Tschick 58

Jane Eyre 60
Jane Marple | Miss Marple 62
Janna-Berta | Die Wolke 64
Jessica Vye | Weit weg von Verona 66
Jo, Meg, Beth und Amy March | Little Women 68
Joan Castleman | Die Ehefrau 70
Jolly | Die Wellenläufer 72
Judy Abbott | Daddy Langbein 74
Julia | Romeo und Julia 76
Kahu | Whalerider 78
Kambili | Blauer Hibiskus 80
Kassandra 82
Katniss Everdeen | Die Tribute von Panem 84
Katrina | Hyde 86
Lena | Lena: Unser Dorf und der Krieg 88
Liesel Meminger | Die Bücherdiebin 90
Lola Veloso | Lola-Reihe 92
Lotte und Luise | Das doppelte Lottchen 94
Lucy Pevensie | Die Chroniken von Narnia 96
Lyra Belacqua | Der Goldene Kompass 98
Madita 100
Mariam | Tausend strahlende Sonnen 102
Mary Lennox | Der geheime Garten 104
Mary Poppins 106
Matilda 108
Maulina Schmitt | Die erstaunlichen Abenteuer
der Maulina Schmitt 110
Meg Finn | Meg Finn und die Liste der vier Wünsche 112
Meggie Folchart | Tintenherz 114
Melissa | George 116
Miriam | Marsmädchen 118
Momo 120
Orlando 122
Pippi Langstrumpf 124
Ramona Leroux | Ramona Blue 126
Ronja Räubertochter 128
Rotkäppchen 130

Sam | Das also ist mein Leben 132
Scout Finch | Wer die Nachtigall stört 134
Sethe | Menschenkind 136
Siri | Siri und die Eismeerpiraten 138
Sofie Amundsen | Sofies Welt 140
Sprotte, Trude, Frieda, Wilma und Melanie | Die Wilden Hühner 142
Starr Carter | The Hate U Give 144
Terry Burger | Lady Punk 146
Tony Buddenbrook | Buddenbrooks: Verfall einer Familie 148
Vanessa | Die Wilden Fußballkerle 150
Wadjda | Das Mädchen Wadjda 152
Wendy Darling | Peter Pan 154
Wespe | Herr der Diebe 156
Won-a-pa-lei | Insel der blauen Delfine 158
Zora | Die rote Zora und ihre Bande 160

Meine Bücherheldinnen 164

Nachwort 166

Quellen 169

Glossar 172

Die Schriftsteller*innen, die die Rebellinnen
dieses Buchs erschaffen haben 175

Die Autor*innen dieses Buchs 184

Die Herausgeberin und die Illustratorin 189



Vorwort

Wie fühlt es sich für euch an, in Geschichten einzutauchen? Kribbelt es dabei in eurem Bauch?

Jede und jeder von uns nimmt die Bilder, die beim Lesen im Kopf entstehen, in einzigartigen Farben wahr, fiebert mit unterschiedlichen Figuren mit. Vielleicht gehen den einen Zeilen nicht mehr aus dem Sinn, die die anderen fast überspringen haben. Und allen bleiben verschiedene Figuren im Kopf. Dieses Buch ist unsere Sammlung literarischer Heldinnen, die uns begeistern und motivieren: In Büchern gibt es so viele Mädchen- und Frauenfiguren, die wir bewundern, die uns geprägt haben, die uns anspornen und aus den Seiten heraus Mut zurufen, um uns beim Heranwachsen und im Alltag zur Seite zu stehen.

Wir möchten euch Persönlichkeiten näherbringen, die uns berühren, uns zum Schmunzeln, Kopfschütteln, Lachen und Schluchzen bringen. Wir haben unsere ganz persönlichen Abenteuer mit ihnen erlebt und wollen euch diese Rebellinnen vor-

stellen, in der Hoffnung, dass sie aus diesen Seiten auch in eure Köpfe klettern, um euch darin zu bestärken, immer ihr selbst zu sein.

Zu Beginn dieses Buchprojekts haben wir uns die Frage gestellt: Was macht ein Mädchen, eine Frau zur Rebellin?

Aus vielen Geschichten sind uns die jungen starken Burschen bekannt, die Abenteuer erleben dürfen, die Prinzessinnen retten und ganz langsam auf die Kamera zulaufen, während hinter ihnen alles in Flammen aufgeht. Doch unsere Rebellinnen brauchen keinen Prinzen, der sie auf sein Pferd setzt, um mit ihm ins Traumland zu reiten. Sie entscheiden selbst, wohin sie wollen, und verfolgen ihre eigenen Ziele. Und während ihrer Abenteuer zeigen sie, dass Stärke verschiedenste Formen annehmen kann. Wir können alle stolz sein, wie Mädchen zu kämpfen!

Dieses Buch ist ein Buch über starke Personen, und es ist ein Buch über alle: über Mädchen und Frauen, die gegen Eltern,



gegen Ungerechtigkeit oder gegen eigene Zweifel rebellieren; über Charaktere, die zwischen den Geschlechtern leben; und über Mädchen, die nicht immer als Mädchen wahrgenommen werden, denn: Jeder Körper kann der Körper eines Mädchens sein. Es ist ein Buch über die stillen Rebellionen genauso wie die lauten. Wir versuchen, in diesen Porträts von all den Möglichkeiten zu erzählen, die Mädchen und Frauen haben, sie selbst zu sein oder zu werden.

Viele der Rebellinnen in diesem Buch sind Heldinnen unserer Kindheit, aber manche waren auch uns vor der Suche völlig unbekannt! Jedes Porträt ist eine Überraschung und wurde von einer oder einem von uns verfasst. Wer wir eigentlich sind? Wir sind Studierende auf einem Kulturcampus in Hildesheim, der aussieht wie eine alte Burg (wirklich!). An diesem magischen Ort haben

wir uns dem Buchprojekt mit großer Freude gewidmet.

Zu jedem Porträt gehört eine Illustration, die uns genauso viel über die starken Mädchen und Frauen und ihre Rebellionen erzählt wie die Texte selbst. Sie haucht den Figuren auf ganz eigene Weise Leben ein, sodass man ihre Geschichten nicht nur lesen und hören, sondern auch sehen kann. Die Arbeit ganz vieler Menschen kommt in diesem Buch zusammen; eine ganze Menschenmenge steht hier also auf dem Papier und winkt euch zu, während ihr lest.

Dieses Buch ist unser Lesetipp an euch. Wer es liest, bekommt einen Einblick in viele unterschiedliche Welten und hört verschiedenste Stimmen. Ihr könnt euch aussuchen, welcher Stimme ihr folgen möchtet. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Die Autorinnen und Autoren





1865

Alice im Wunderland

Lewis Carroll

Hinab, hinab, hinab fällt die siebenjährige Alice den Kaninchenbau hinunter. Gefolgt ist sie dem eilenden weißen Kaninchen, das eines Tages in ihrem Garten erschienen ist.

Auf dem Boden der Tatsachen angekommen, findet sie sich in einem Raum voller Türen wieder, die sie schnurstracks in ein verrücktes Land voller Verrücktheiten führen:

das Wunderland.

Aufgewachsen in einer reichen englischen Familie, weiß sie ganz genau, wie sie sich zu benehmen hat, doch im Wunderland wird ihr ganzes Wissen auf den Kopf gestellt.

Für einen Moment weiß sie nicht einmal, ob sie noch sie selbst ist.

Trotzdem schreitet sie tapfer durch diese fantastische Welt, begegnet sprechenden Tieren, Hutmacher und Grinsekatz, lauscht seltsamen Erzählungen und kostet Essen

und Getränke, die sie schrumpfen und wieder wachsen lassen.

Alice hat ein offenes Ohr für die Bewohner des Wunderlands, versucht, ihre Eigenarten zu verstehen, und ist dabei immer darauf bedacht, höflich zu sein. Trotzdem ist sie auch mutig genug, Dinge infrage zu stellen und sich gegen die Gesetze des Wunderlands aufzulehnen.

In einer unlogischen Umgebung hält sie stets an der Logik fest und stellt sich sogar der temperamentvollen Herzkönigin entgegen, die jedem den Kopf abschlagen lässt, der sich ihrer Meinung nach falsch verhält.

Zurück zu Hause hat die kleine Alice noch nicht genug von diesen aberwitzigen Abenteuern, aber hinter den Spiegeln wartet bereits eine neue Welt, die von ihr entdeckt werden möchte.

Jasmin Steffen

»Nein, Nein!«, sagte die Königin, »zuerst die Strafe, dann das Urteil!« – »Schluss mit dem Gefasel!«, sagte Alice laut. »Zuerst die Strafe, wo gibt's denn so was!«

ANNA



BERLIN → ZÜRICH.

1971

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl

Judith Kerr

Ich glaube, es könnte mir ganz gut gefallen, ein Flüchtling zu sein«, sagt die neunjährige Anna und freundet sich mit dem Gedanken an, fortan kein festes Zuhause zu haben. Unfreiwillig muss sie mit ihrer Familie Berlin verlassen, denn ihre jüdische Herkunft zwingt sie, als Hitler 1933 an die Macht kommt, aus Deutschland zu fliehen.

Und so beginnt ihre jahrelange Reise, zuerst in die Schweiz, dann nach Frankreich und schließlich nach England – durch neue Sprachen, andere Kulturen und fremdartige Bräuche. Es gibt viele Dinge, die sie nicht versteht. Von einer ganzen Horde Jungs verfolgt und mit Gegenständen beworfen zu werden, ist in der Schweiz zum Beispiel eine Liebeserklärung. Und was ist dieses Kopfgeld, das auf ihren Vater ausgesetzt ist? Sie

träumt von Tausenden Münzen, die auf seinen Kopf regnen und ihn unter sich begraben. Immer wieder hört sie Geschichten von Hitler, die ihr nachts keine Ruhe lassen.

Doch Anna lässt sich nicht unterkriegen und lernt, stark und mutig zu sein. Sei es, weil es den Nachbarskindern verboten ist, mit ihr zu spielen. Oder wenn sie ihren Papa nachts schreien hört, weil er schreckliche Albträume hat. In den ersten Wochen auf der französischen Schule versteht sie kein einziges Wort, und doch macht es ihr nichts aus, so anders zu sein. Denn eins hat sie auf all ihren Reisen immer bei sich: ihre Familie. »Es ist mir wirklich ganz gleich, wo wir sind«, sagt sie, »solange wir nur zusammen sind.«

Juliana Brandis

Glaubst du, dass wir jemals irgendwo richtig hingehören werden?



2008-2010

Die Tribute von Panem

Suzanne Collins

Wenn sie einen Pfeil von der Bogen-
sehne schnellen lässt, trifft er mitten
ins Herz. Wie eine Wildkatze
schleicht sie lautlos durch die Wälder, die
sich hinter den Zäunen von Distrikt 12
erstrecken. Sie klettert auf die höchsten
Bäume und nimmt ihre Beute mit scharfen
Augen ins Visier. Sie kann Messer werfen,
Fallen stellen und weiß, wo im Wald die
Erdbeeren wachsen. Sie kann den Friedens-
wächtern illegal geschossene Truthähne ver-
kaufen, ohne verhaftet zu werden. Sie muss
es können, damit sie und ihre Familie nicht
verhungern. Was sie nicht kann und will:
Regeln befolgen. Erst recht keine Spielre-
geln. Als ihre kleine Schwester Prim für die
jährlichen Hungerspiele ausgelost wird und
sich mit anderen Kindern in der Arena des
Kapitols bis auf den Tod bekämpfen soll,

nimmt Katniss freiwillig ihren Platz ein. Bei
dem Spiel darf eigentlich nur eine Person
überleben, doch mit einer Handvoll giftiger
Beeren rettet Katniss nicht nur sich selbst,
sondern auch Peeta, der mit ihr in die Spiel-
arena muss. Mit dieser Handvoll Beeren
kann sie nicht nur den Präsidenten
erzürnen, sondern auch seine Macht über
die Menschen aus den Distrikten ins
Wanken bringen. Und sie kann singen, für
kleine Mädchen, die sterben müssen. So
wird sie, ohne es zu wollen, zum Symbol des
Widerstands in den Distrikten, in denen nur
ein Funke gefehlt hat, um die Rebellion
gegen das Kapitol zu entfachen. Sie ist dieser
Funke. Sie ist Katniss Everdeen – das Mäd-
chen, das in Flammen steht. Und ihr Feuer
breitet sich aus.

Mara Schrey

**Und wenn wir brennen,
brennen Sie mit!**



LIESEL

2005

Die Bücherdiebin

Markus Zusak

Im Jahr 1939 findet ein neunjähriges Mädchen namens Liesel Meminger ein Buch im Schnee und lässt es unauffällig unter ihrem Mantel verschwinden.

Es ist der Beginn ihrer Karriere als Bücherdiebin.

Als Liesel bei ihren Pflegeeltern in der Himmelstraße ankommt, hat sie keine Familie mehr. Nacht um Nacht wird sie von furchtbaren Alpträumen geweckt, doch ihr gestohlenen Buch gibt ihr Kraft. Dann werden auf dem Marktplatz ihrer neuen Heimatstadt Molching Bücher verbrannt, und die Bücherdiebin schlägt ein zweites Mal zu, als sie ein Buch aus den Flammen rettet. Mit dieser Beherrschung schafft sie es ganz leise, das Leben ihrer Mitmenschen ein wenig heller leuchten zu lassen in einer Zeit, da der Zweite Weltkrieg vor der Tür steht. Vor allem Max Vandenburg hat sie ins Herz

geschlossen, der im Keller von Liesels Pflegefamilie versteckt leben muss, weil er Jude ist. Jeden Tag besucht sie Max, erzählt ihm von der Welt draußen und bringt sogar frisch gefallenen Schnee ins Haus, damit sie gemeinsam einen Schneemann bauen können. Als Max krank wird, liest sie ihm jeden Tag aus ihren gestohlenen Büchern vor. Dabei beginnt sie zu verstehen, dass geschriebene Worte viel mehr können, als bloß gelesen zu werden. Bücher können eine Erinnerung sein und ein Geschenk, sie können dunkle Gedanken verbreiten, aber auch Angst lindern. Als dann die Bomben des Kriegs über Molching fallen und die ganze Himmelstraße zitternd im Luftschutzbunker sitzt, beginnt sie, den Menschen auf ihre eigene Art zu helfen: Sie liest ihnen vor.

Katrin Griebenow

Es war einmal ein Mädchen, das hatte einen Freund,
der in den Schatten lebte. Sie zeigte ihm,
wie sich die Luft beim Atmen anfühlte. Und das machte
ihr klar, dass sie noch am Leben war.

2013-2014

Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt

Finn-Ole Heinrich

Sie ist einzigartig, ungewöhnlich, spektakulär und grenzenlos miraculös.

Eigentlich heißt Maulina Paulina.

Paulina Klara Lilith Schmitt. Maulina passt aber besser zu ihr. Denn sie ist wütend.

Und Meisterin der Maulkunst.

»Maulen heißt nicht einfach rumstänkern, maulen, das ist eine Lebenseinstellung.«

Es war einmal. Da war noch alles gut. Da lebte Maulina in einem Königreich. Es hieß Mauldawien, und es gab dort die längsten Frühstücke der Welt, einen Garten, eine Maulhöhle, Geborgenheit. Es war einmal.

Maulina und ihre Mutter sind nach »Plastikhausen« gezogen. Achtzig Topfpflanzen haben sie mitgenommen, aber Maulinas Vater, den sie seit der Trennung von ihrer Mutter nur mehr »den Mann« nennt, ist in der alten Wohnung geblieben.

Wer will schon in Plastikhausen wohnen.

Wollen tut Maulinas Mutter das auch nicht, sie hat eine unheilbare Krankheit und wird bald einen Rollstuhl und Plastikgriffe brauchen. Maulina versteht die Welt nicht mehr.

Sie will sie gar nicht verstehen. Alles ist plötzlich anders. Mauldawien muss zurückerobert werden, dazu ist sie fest entschlossen.

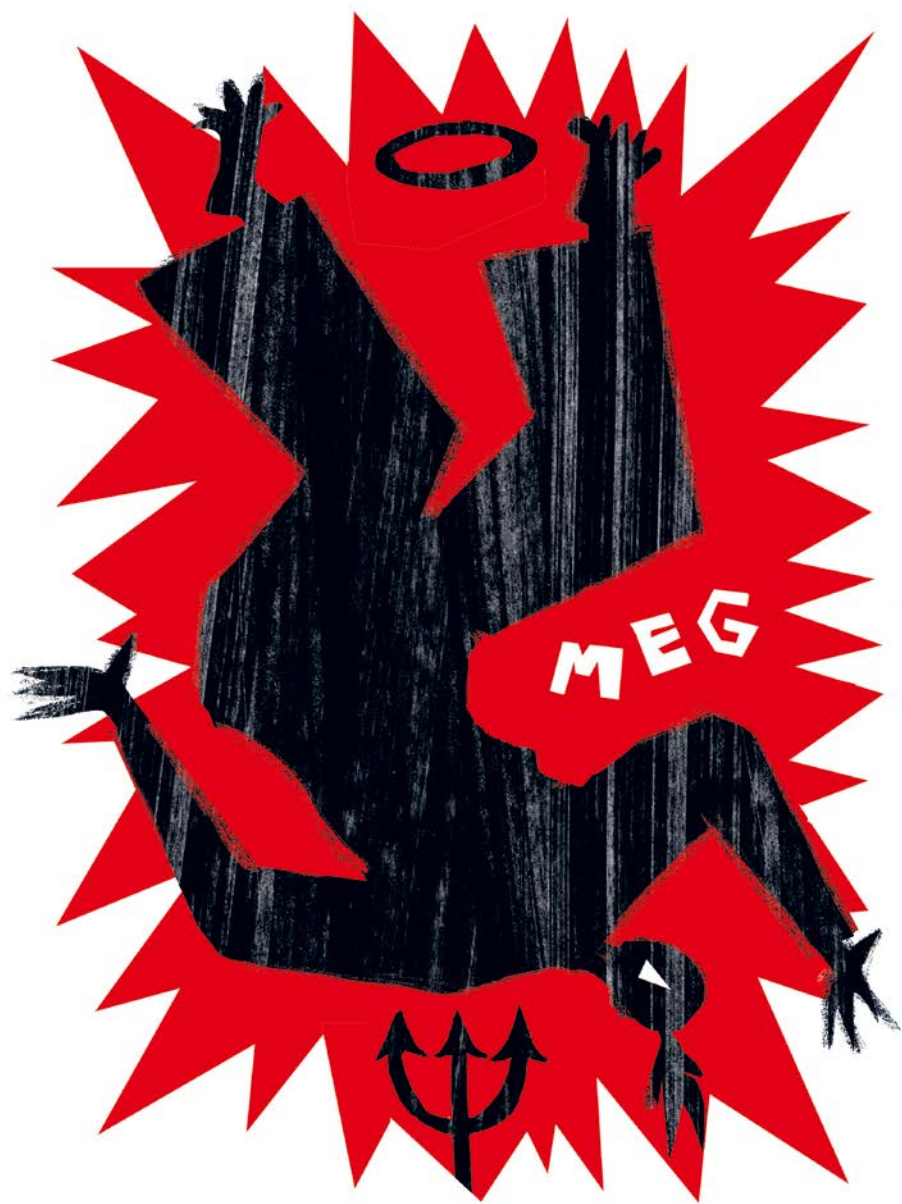
Sie will sie gar nicht verstehen. Alles ist plötzlich anders. Mauldawien muss zurückerobert werden, dazu ist sie fest entschlossen.

Wenigstens »der Mann« muss aus ihrem ehemaligen Königreich vertrieben werden. Paul aus der neuen Schule und ihre früheren Freunde helfen ihr, ihn auszuspionieren.

Als Maulina mit ihrem Großvater, dem General für Käse, über die Krankheit ihrer Mutter spricht, erzählt er von Hummeln und wie sie lange gegen ihr Hindernis fliegen, bis sie drum herum oder mittendurch sind.

Esther Spiegel

**Wir hatten tausend Namen für mich. Und Maulina hat
das Rennen gemacht. Weil ich Paulina heiße und es sich reimt.
Und weil ich das Maulen zur Kunst erhoben habe.**



2003

Meg Finn und die Liste der vier Wünsche

Eoin Colfer

Meg Finn hätte nie gedacht, dass sie mit Belch Brennan, dem größten Ekelpaket der Stadt, einmal ein Ding drehen würde. Dass ein gemeinsamer Einbruch beim alten Lowrie nicht so geschmeidig abläuft, wie Meg Finn es allein gemeistert hätte, war ihr von vornherein klar. Doch als der alte Lowrie plötzlich mit einer Schrotflinte vor ihnen steht, geht alles an diesem Abend schief, was hätte schiefgehen können: Ein Gastank explodiert und katapultiert Megs Seele geradewegs aus ihrem Körper heraus.

Dabei ist Meg doch erst vierzehn. Seit ihre Mutter bei einem Unfall ums Leben gekommen ist und Meg bei ihrem ätzenden Stiefvater bleiben muss, ist sie der schiefen Bahn immer näher gekommen. Diebstahl, Ärger mit der Polizei und vor Gericht auf die

Mitleidsschiene setzen kann sie gut, denn Meg ist gerissen und nimmt kein Blatt vor den Mund. Und Angst hat sie erst recht nicht, noch nicht mal, als sie plötzlich körperlos durch einen leuchtenden Tunnel schwebt. Doch während Belch geradewegs in lodernde Abgründe gesogen wird, geht es für Meg zurück auf die Erde, denn ihr Punktestand ist ausgeglichen: weder Himmel noch Hölle. Also muss sie mit ihrer letzten Kraft etwas Gutes für den alten Lowrie tun. Dieser sieht in Meg die Chance, auf seine alten Tage alles wiedergutzumachen, was in seinem Leben schiefgegangen ist, und so begeben sich die beiden auf eine Reise durch ganz Irland – auf ihren Fersen Entsandte der Hölle, die Megs Seele für sich gewinnen wollen.

Elske Beckmann

**Vierzehnjährige starben nicht; sie machten
eine schwierige Phase durch und wurden erwachsen.**



MOMO

1973

Momo

Michael Ende

Momo ist ein unwahrscheinliches Kind. Ganz allein lebt sie in dem verlassenen Amphitheater am Rande der Stadt. Weil sie so klein und mager ist, kann man gar nicht erkennen, ob sie erst acht oder schon zwölf Jahre alt ist, und ihr wilder Lockenkopf sieht aus, als wäre er noch nie gekämmt worden. Auch ihre Kleidung ist ungewöhnlich für ein kleines Mädchen, ihr Rock ist aus lauter bunten Flickern zusammengenäht, und die Männerjacke, die sie trägt, ist viel zu groß.

Die Kinder kommen gerne zu ihr, weil man sich mit ihr die tollsten Spiele ausdenken kann. Und auch die Erwachsenen kommen immer wieder, denn Momo hat ein ganz besonderes Talent: Sie kann so gut zuhören wie niemand sonst.

Aber dann kommen die grauen Herren in die Stadt. Sie überlisten die Menschen und stehlen ihre Lebenszeit. Plötzlich ist alles anders. Niemand hat mehr Zeit für Gespräche oder Spiele.

Weil Momo den grauen Herren auf die Schliche kommt, muss sie fliehen und wird von der Schildkröte Kassiopeia zum Haus von Meister Hora geführt, wo sie erfährt, wie die Zeit in wunderschönen Stundenblumen entsteht. Gemeinsam mit ihm schmiedet sie einen Plan, um die gestohlene Zeit der Menschen zu befreien. Denn Momo will eine Welt, in der es nicht darum geht, wer am schnellsten mit allem fertig ist oder wer auf dem kürzesten Weg am meisten erreicht. Momo will eine Welt, in der Zeit für Spiele ist und für lange Gespräche, und dafür, das Leben zu genießen.

Liv K. Schlett

**Denn Zeit ist Leben.
Und das Leben wohnt im Herzen.**